

In Kanada lebende Verwandte

Zum Ausgleich für seinen Vorschlag, die Einwanderer-Klasse der nicht unterhaltsberechtigten Verwandten mit Bürgerschaft ("nominated immigrants") zu streichen, empfiehlt der Ausschuß, daß Einwanderungswillige, die Verwandte eines bestimmten Verwandtschaftsgrades in Kanada besitzen, 10 Bewertungspunkte erhalten, wenn die bürgernden Verwandten die kanadische Staatsangehörigkeit besitzen und 5 Punkte, wenn sie ordnungsgemäß eingewanderte Ausländer sind...

Demgemäß würde der Ausschuß (nach Maßgabe des Falles) fünf bzw. zehn Bewertungspunkte zuerkennen, wenn der Antragsteller Bürgen in einem der nachstehenden Verwandtschaftsverhältnisse in Kanada aufweisen kann: Sohn oder Tochter, Bruder oder Schwester, Eltern oder Großeltern, Nichte oder Neffe, Onkel oder Tante, Enkel oder Enkelin...

Sicherer Arbeitsplatz in Kanada

Da ein sicherer Arbeitsplatz sowohl dem Einwanderer als auch dem Arbeitgeber nützt, empfiehlt der Ausschuß, daß einem Antragsteller, der sich bereits vor seiner Ausreise einen Arbeitsplatz gesichert hat, auch weiterhin zehn Bewertungspunkte zuerkannt werden...

Außerdem empfiehlt der Ausschuß für Zeiten hoher Arbeitslosigkeit in Kanada, daß dann automatisch den unabhängigen Antragstellern der Nachweis eines sicheren Arbeitsplatzes oder der erforderlichen Qualifikationen in einem Mangelberuf zur Auflage gemacht wird...

Ausländische Studenten

Der Ausschuß ist sich darin einig, daß Kanada weiterhin ausländische Studenten aufnehmen soll...

...Der Ausschuß hält energische Maßnahmen gegen den Mißbrauch dieser Gastfreundschaft für erforderlich und empfiehlt deshalb, daß alle Studenten aufgefordert werden, sich vor ihrer Ankunft in Kanada ein gültiges Studentenvisum zu beschaffen...

...Der Ausschuß erachtet eine strengere Überprüfung der Hochschulen und Lehranstalten für notwendig, die ausländische Studenten aufnehmen, da Beweise dafür vorliegen, daß manche dieser Bildungsinstitute nur als Mittel zur Erlangung der Einreisegenehmigung nach Kanada benutzt werden. Der Ausschuß hegt auch den Verdacht, daß die Anziehungskraft einiger Schulen weniger in der dort gebotenen Fachausbildung - als Beispiel kann das Friseurhandwerk gelten - liegt, sondern in der Möglichkeit, legal oder illegal in Kanada zu arbeiten. Der Ausschuß empfiehlt, daß die Bundesregierung die Provinzregierungen um Mithilfe beim Ausfindigmachen von Mitteln und Wegen ersucht, um derartige Mißbräuche zu verhindern...

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticiario de Canadá.